Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 22 (1956)

Heft: 3-4

Artikel: "Schweizerische Landesverteidigung - wohin?"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363641

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Schweizerische Landesverteidigung — wohin ?»

Im Verlag Stämpfli & Cie. in Bern sind vier Artikel zur gegenwärtigen Armeediskussion über «Schweizerische Landesverteidigung — wohin?» erschienen. Dazu hat Hauptmann R. Heimann, Redaktor der Schweizerischen Politischen Korrespondenz, eine Einleitung unter dem Titel «Die entscheidende Frage» geschrieben. Diese Frage lautet: «Wie können wir unser Land am besten, am wirksamsten, mit der grössten Aussicht auf Erfolg verteidigen?» Dr. Heimann plädiert dann vor allem für eine freie Diskussion der neuen Militärkonzeption des Bundes, wobei der gute Glaube jedem Bürger zugebilligt werden muss. Es wäre auch «falsch, aus der Tatsache, dass in dieser Diskussion auch hohe Offiziere und Fachleute gegenteilige Meinungen vertreten, auf eine Verwirrung der Geister schliessen zu wollen und von einem unser Wehrwesen gefährdenden ‚Oberstenkrieg' zu sprechen. Wo sind sich denn auf anderen Gebieten die Fachleute alle einig? Auch hohe Offiziere haben als Bürger die Pflicht, durch ihr Wort beizutragen zur Klärung der strittigen Frage.»

Oberstdivisionär E. Uhlmann vertritt die Auffassung, um dezentralisierte Verbände innert nützlicher Frist zu schlagfertigen Truppen zusammenzuschliessen, brauchten wir «eine weitgehend motorisierte und mit Panzern dotierte Infanterie». Es denke niemand daran (? Red.), Panzerbrigaden und Panzerdivisionen zu schaffen; unser Milizsystem sei also nicht gefährdet. Oberst i. Gst. F. Wanner erklärt, die Infanterie müsse im Hinblick auf die Atom- und Panzerwaffen eines Gegners vor allem auf dem Gefechtsfeld selber beweglicher und feuerkräftiger gemacht werden. «Sie braucht eine geländegängige Motorisierung für eine taktische Verschiebung, wie sie nur Panzer und Panzergrenadiere zu verschaffen vermögen ... Nötig ist es aber, mit der Infanterie zu beginnen und nicht dem Schlagwort von der Berufspanzerarmee dadurch Nahrung zu geben, dass man von der Aufstellung ganzer Panzerverbände spricht.»

Oberstdivisionär Jahn weist, wie unseren Lesern bereits bekannt ist, u. a. darauf hin, dass die bewegliche Verteidigung nur möglich sei, wenn man ausserdem selber Atomwaffen sowie, wenigstens lokal- und zeitweise, die Luftüberlegenheit besitze, in der Beweglichkeit und Stosskraft überlegen sei und endlich über Hunderte von Kilometern tiefes Gelände verfüge, das die Bewegungen der Divisionen nicht behindere. Oberst Nicolas Jaquet erklärt, die beste Gegenmassnahme gegen Atomgeschosse mit ihrer unvorstellbaren Wirkung sei es, dass der Verteidiger seine Kräfte stark auseinanderzieht und in Boden in Deckung geht. Die Verteidigung sei für den Schwachen die stärkere Kampfweise als der Angriff. Bei der sogenannten «mobilen Verteidigung» liege das Schwergewicht auf dem Angriff. Demgegenüber sollten wir die Schwierigkeiten unseres Geländes nutzbar machen. Unsere Ausbildungszeiten reichten auch nicht aus, den Stand des Kampfeinsatzes mechanisierter Heeresverbände zu erreichen, wie dies bei stehenden Streitkräften möglich sei.

Schliesslich betont Heimann noch, dass die politischen Behörden (zuletzt das Volk) die ganze Verantwortung für den Entscheid zu übernehmen hätten, «denn sie bestimmen nach Verfassung und Gesetz die in Ehren zu erfüllenden Aufgaben». Dazu müsse auch die Fragestellung als ein ganz klares «Entweder-Oder» herausgearbeitet werden.

(BN, 12. 3. 56.)

Zeitschriftenschau

Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift

Herausgegeben von der Schweiz. Offiziersgesellschaft. Redaktion: Oberstdivisionär E. Uhlmann, Neuhausen, und Oberstdivisionär G. Züblin, Küsnacht. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Heft 12, 122. Jahrgang, Dezember 1955.

Welcher Weg ist richtig? — Infanterie- und Artillerie-Fliegerabwehr. Von Major i. Gst. Walde. — Die Panik im Gefecht (Schluss). Von Generalmajor a. D. Hans Kissel. — Geheimhaltungsfragen in britischer Sicht. Von Major Bolliger. — Stosstruppverfahren. Von Lt. Fritz Bohnert. — «St-Mihiel 1918» (Schluss). Von Oberst W. Volkart, Instruktionsoffizier der Infanterie. — Engins téléguidés antichars «SS 10» et «Entac». Par J. Pergent. — Wie funktioniert ein Düsentriebwerk?

Flugwehr und -Technik

Verantwortlicher Herausgeber und Redaktor: Fl.-Oberst Ph. Vacano. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Nr. 12, XVII. Jahrgang, Dezember 1955.

Aktuelle Flab-Fragen. — Taktische Möglichkeiten des Punkt-Starts. Von Georg W. Feuchter. — Militäraviatik und Zivilflugwesen. Von Major E. Wetter. — Schusstote Räume der artilleristischen Fliegerabwehr. Von Oberstlt. Ruegg. — 13. Nationale Luftverkehrskonferenz. — Das britische Trainingsflugzeug Hunting Percival P 84 «Jet Provost T 1». Von Alfred Aepli.

Explosivstoffe

Zeitschrift für das Spreng-, Schiess-, Zünd-, Brand- und Gasschutzwesen. Hauptschriftleiter: Dr. Alfred Langhans, Bamberg. Verlag: Erwin Barth, Mannheim.